

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

5.6.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 5. Juny 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Gärtenversteigerung.] Die von Rathsverwandten Baier dahier in erster Ehe errungene Gärten in hüflichem Bann gelegen, benanntlich zwey Viertel vor dem Linkenheimer Thor, neben Ankerwerth Burghart und Hofmusikus Sahger, und ferner ein Viertel daselbst neben Hofschlosser Rau und BauConducteur Möbner, werden der Erbreibung wegen, Montag den 17. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Stadt Straßburg, öffentlich an den Meistbietenden zu eigen versteigert werden.
Karlsruhe den 24. May 1816.

Großk. Stadtamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Weswaren-Empfehlung.] F. Copeland von Mannheim, Modiste Ihrer K. H. der Frau Großherzogin von Baden, bezieht abermals die hübsige Messe mit einem schönen Assortiment Pariser Kopfschub, Negligéebänderchen, Ebemisetten von französischer Stickerei, feine italienische weiße und schwarze Strohhüte, Filzschleier und Tücher, fertige, weiße, kurze und lange lederne und Watte-Handschuhe, alle Sorten der neusten Bänder, feine pariser Blumen u. Federn etc. in bester Auswahl und zu billigen Preisen. Die Boutique ist auf dem Marktplatz in der mittlern Reihe.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Schreinermeister Schulz in der neuen Herrengasse sind zwei Zimmer nebst Küche monatlich zu verleihen.

In der alten Kreuzgasse No. 5. ist der obere Stock zu verleihen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, und kann auf den 23. July bezogen werden. Das Nähere ist im untern Stock bey Drechslermeister Büchler zu erfragen.

Bey Hoffschmidt Bock's Wittwe sind einzelne Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und können auf den 1. July bezogen werden.

Ein Logis von 6 Zimmern, wovon 5 tapezirt und heizbar, nebst Küche, Keller, verschlossener Holzlage und Speicherkammer, auch Platz für Pferde im Stall, ist in Zeit 8 Tagen, oder auf den 23. July zu vermieten. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Im Eckhaus der Eckprinzen- und Karlsstraße, der Caserne gegenüber, ist im 2ten Stock ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. July zu beziehen; das Nähere ist im Hause selbst bey Hofmusikus König zu erfahren.

Ein Logis in der Zähringer Straße von 6 tapezirten Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Theil am Speicher, Waschhaus, Keller und Stallung für 3 Pferde ist auf den 23. July zu beziehen; wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Es wünscht jemand für eine stille Haushaltung auf den July oder August d. J. ein Logis von 4 Zimmern nebst Küche, Holzplatz, Speicher und Keller, in der mittleren Gegend der Stadt zu erhalten. Es müßten aber wenigstens 2 Zimmer, nebst Küche und Küchenkammer im mittleren Stock und vornenheraus seyn. Nähere Nachricht gibt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine einzelne Dame mit einem Diensthofen, sucht ein Logis von 3 schönen tapezirten Zimmern, nebst einer Kammer, auf den 23. July zu mieten. Wer solches zu verleihen hat, wolle es bey Schneidermeister Berger anzeigen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Der hieher berufene Maler d'Apris hat mehrere Portraits bereits verfertigt, die seine Kunst im Treffen bewiesen und ihm vielen Beyfall erworben haben. Der Preis jedes Bildnisses, welches in einem Tag fertig wird, ist 2 Ducaten. Er logirt in der neuen Waldgasse No. 36. eine Stiege hoch.

(1) Karlsruhe. [Verlohrne Haarkette.] Am Pfingstmontag ist eine Haarkette mit goldenen gebrochenen Ringen mit einem kleinen Medaillon von der neuen lutherischen Kirche bis auf den Marktplatz verloren gegangen, der redliche Finder wolle solche gegen eine Belohnung im Comptoir des Anzeigeblasses abgeben.

(1) Karlsruhe. [Verlohrnes Brasselet.] Am Pfingstmontag ist von der katholischen Kirche bis zur Hospitalstraße ein Haarkrasselet mit goldenem Schloßchen verloren gegangen. Der Finder wolle die im Comptoir des Anzeigeblasses gegen eine Belohnung anzeigen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige an diejenigen, die bauen lassen.] Extractus aus dem schwäbischen Mercur und der allgemeinen Zeitung, über die Beschreibung eines Ofens, dessen Original von Sturzblech, von dem Bergwiesen Director zu Stuttgart, sammt einer Commission in 6 Mitglieder bestehend, als der vortheilhafteste, auf alle Weise geprüft, und mit Prämie belohnt worden ist.

Dieser Ofen heißt mit zwei Händen voll Holz ein großes Zimmer, ist zugleich zum Kochen, Dämpfen, Braten, Backen und Dösdörren eingerichtet. Man heizt und kocht, in oder ausser dem Zimmer. Eine Frau kann in ihrer warmen Stube ein vollständiges Essen sammt Caffee fast heimlich zubereiten, ohne sich der Erkältung der Füße und der schweren Luft der Kamine aussetzen. Wenn sie nicht selbst kocht, kann sie auf die Köchin genau acht geben. Geschirre von weißem Blech, die glänzend auf den Tisch warm gestellt werden können, kann man gebrauchen, weil weder Flamme noch Rauch daran kommen. Es giebt viele Häuser, worin die Küche unten, oben, oder sonst entfernt ist, das Speiszimmer vielmal geöffnet und die Speisen kalt werden, ehe sie auf den Tisch kommen. Ein Rohr leitet den Dampf der Speisen aus dem Zimmer wo gekocht wird. Die Speisen erhalten von oben, von der Seite wie von unten, eine gleiche Hitze, weshwegen man darin ausbraten (auch am Bratspieß) und backen kann. Der Kochkasten dient nach der Kocherey vermittelst drathener Gittern zum Dösdörren. Indem der Holzbehälter nicht mehr als 2 Hände voll Holz faßt, kann das Gesinde nicht überheizen, wie bey den gewöhnlichen Ofen, welches so oft, zum Aerger der Herrschaften, der Fall ist. Indem der Rauch innerlich auf sich selbst circulirt, ohne gewöhnliche Röhre, und dadurch verzehrt wird, er geht kalt hinaus. Der Ofen braucht nur alle 6 Monate gepußt zu werden. Das Holz kommt in einen Extrabehälter, welcher, wenn der Ofen zu heiß ist, mit kalten Handhaben sammt der Asche herausgenommen wird. Sublata causa tolluntur effectus. Das unterste Blatt ist von Sturzblech, und man bekommt so viel Hitze von unten als von allen Seiten. Die Hitze mit Aufsätzen und Röhren hinaufzuführen, ist gegen alle Gründe der Chemie, der Kopf wird heiß und die Füße bleiben kalt.

Der Unterschriebene hat auch eine unfehlbare Einrichtung um 2 oder 3 Zimmer, mit einem Feuer zu heizen erfunden. Wer nicht gern sein Geld in Asche verwandelt sieht, kann von ihm ein deutsches Model in Pappendeckel um 4 fl. bekommen.

D'Apriz, Portraitmaler,
in der neuen Waldgasse No. 36.
eine Stiege hoch.

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Geboren.)
Den 24. April. Ludwig Wilhelm August, Bat. Fr. Johann Georg Schulz, Großh. Hofschauspieler.

Den 25. Karl August Friedrich Franz, Bat. Fr. Karl Ludwig Friedrich von Beust, Großh. Major und Commandeur des 8ten Landwehrbataillons.

Den 2. May. Karl, Bat. Fr. Gottlieb Friedrich Walter, Großh. Hof- und Kabinetsteinschneider.

Den 4. Johanne Ernestine, Bat. Gottfried Esser, Schugbürger.

Den 11. Heinrich Johann Anton, Bat. Fr. Johann v. Wänker, Hauptmann im Inf. Reg. v. Stockhorn.

Den 18. Johann Jakob Kaspar, Bat. Johann Muckenschnabel, Hinterfaß.

Den 23. Agnes Johanne Margarethe, Bat. Fr. Franz Wörner, Oberlehrer an der kath. deutschen Schule.

Den 27. Katharine Karoline, Bat. Fr. Joseph Eisele, Großh. Weiskent.

Den 27. Auguste Sophie, Bat. Kaspar Weid, Sergeant bei der Großh. Leibgrenadiergarde.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Kopulirt.)
Den 6. May. Franz Baumgärtner, Bürger und Schneidermeister, mit Marie geb. Gleichmann, des Heinrich Müller, gewesenen Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Wittwe.

Den 12. Joseph Maier, Bedienter bei Frn. Gen. v. Freistett, mit Margaretha Faigel von Linkenheim.

Den 19. Joseph Eisen, Schugbürger und Wittwer, mit Victoria Dietrich von Badenscheuern.

Den 21. Fr. Joseph Reis, Mundschent bei Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin, ein Wittwer, mit Tzfr. Elisabeth Link von Singheim.

In der hiesig reformirten Gemeinde. (Kopulirt.)
Den 28. May. Jakob Heinrich Will, Bürger in Schriesheim, mit Karoline Seyfried aus dem Wildbad im Württembergischen.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Gestorben.)
Den 7. May. Franz Lottermann, Invalid, gebürtig von Hofheim in Nassau-Lingen, ledig, alt 66 Jahr; starb am Schlagfluß.

Den 8. Barbara geb. Weisbach, Ehefrau des Johann Schneider, Sergeant im Infanterieregiment. Graf Hochberg, alt 30 Jahre; starb an Entzündung.

Den 13. Katharine geb. Halban, Ehefrau des Feldwebels Nicolaus Spitz, alt 66 Jahr, starb an Entkräftung.

Den 22. Magdalena Franziska, Bat. Andreas Sieben, Maurer und Hinterfaß, alt 1 Jahr, 1 Monat 10 Tage, starb an Fehrsichtern.

Den 23. Julius, Bat. Fr. Obervogt Franz Beck, alt 7 Jahre, starb am Scharlachfieber.

Den 27. Ignaz Günth, Zimmermann und Hinterfaß, ein Ehemann, alt 32 Jahr 7 Monat und 12 Tage, starb an der Auszehrung.

Den 28. Josephine Christiane, Bat. Andreas Neff, Großh. Küchendiener, alt 3 Jahre 9 Tage, starb am Scharlachfieber.

Den 29. Johann Jakob Kaspar, Bat. Johann Muckenschnabel, Hinterfaß, alt 11 Tage, starb an Sichtern.